

Kalkulationsrichtwerte für kleine und mittlere Kulturen

In einem Mehrländerprojekt werden für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verfahrensbezogene Richtwerte für kleinere und mittlere Kulturen zu nachhaltig erzielbaren Deckungsbeiträge zusammengestellt.

Die Richtwerte basieren auf 5-jährigen Mittelwerten.

Die Kalkulationsrichtwerte finden Sie unter:
www.Landwirtschaft.sachsen.de/ agrarökonomie
→ **Bewertungsdaten**

Über die Vorauswahl „Gebiet“ finden Sie die länderspezifischen Verfahrensdaten.

Untergruppe Wintergetreide

← zurück zu: Druschfrüchte

⌵ Anzeigekriterien
⌵ Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide
⌵ Merkzettel

Anzeigekriterien

Leistungsgruppe: Mittel
Mechanisierungsvariante: Mittel
Gebiet: Sachsen-Anhalt

Anzeigekriterien ändern

⌴ zurück zum Seitenanfang

Die Verfahren der Untergruppe Wintergetreide

Hinweis: Es werden 1 von 104 Verfahren angezeigt. Für weitere Auswahl bitte die **Anzeigekriterien** ändern.

Bezeichnung	Leist.-Grp.	Mech.-Var.
Dinkel ST Börde; 63 dt; 20 ha	Mittel	Mittel

Autoren:

- (1) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Hoffmann, André; Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
- (3) Kausmann, Tobias; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

- Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg),
- <https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html> (LfL Bayern).

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
des Landes Sachsen-Anhalt
www.lg.sachsen-anhalt.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
www.smekul.sachsen.de

Bearbeiter: U. Bönewitz, T. Kausmann

Stand: August 2023

Fotos: Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Sachsen-Anhalt

Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Kalkulationsrichtwerte

Durum, Dinkel, Hafer



Deckungsbeitrag DURUM

Bezeichnung	Winter- durum	Sommer- durum	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	46	35	dt/ha
Abschöpfung	85	90	%
Hauptprodukt	39	32	dt/ha
Marktpreis	29,6	29,6	EUR/dt
Hauptleistung	1.157	932	EUR/ha
Futterweizen	7	3	dt/ha
Preis Futterweizen	21,0	21,0	EUR/dt
Nebenleistung	145	63	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.302	995	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	147	151	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	171	108	EUR/ha
Düngungskosten	268	241	EUR/ha
Hagelversicherung	8	7	EUR/ha
Trocknungskosten	0	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	158	148	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	25	25	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	776	680	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	526	315	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	134	128	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	5,3	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Nach einer Anbauinitiative einer Mühle etablierte sich der Durum-Anbau in Mitteldeutschland.

Gegenwärtig wird Hartweizen auf:

- 13.600 ha in Sachsen-Anhalt,
- 11.800 ha in Thüringen und
- 4.800 ha in Sachsen angebaut.

Durum stellt hohe Ansprüche an den Standort. Winterdurum dominiert den Anbau und verfügt über ein höheres Ertragspotential als die Sommerform.

Trockenheitsbedingt waren die Erträge in 2022 beim Durum etwas niedriger als im Vorjahr (Ø 42,5 dt/ha).

Der Anbau ist weiterhin wirtschaftlich lukrativ, auch weil der Selbstversorgungsgrad in Deutschland relativ gering ist.

Deckungsbeitrag DINKEL

Bezeichnung	Wert	Einheit
Leistung		
Bruttoertrag	49	dt/ha
Abschöpfung	93	%
Hauptprodukt	46	dt/ha
Marktpreis (Vertragsanbau)	27,0	EUR/dt
Hauptleistung	1.230	EUR/ha
Nebenprodukt	3	dt/ha
Preis Nebenprodukt	21,0	EUR/dt
Nebenleistung	72	EUR/ha
Summe Marktleistung	1.302	EUR/ha
Kosten		
Saatgutkosten	140	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	127	EUR/ha
Düngungskosten	235	EUR/ha
Hagelversicherung	9	EUR/ha
Trocknungskosten	0	EUR/ha
variable Maschinenkosten	144	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	8	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	662	EUR/ha
Leistung-Kosten		
Deckungsbeitrag	641	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh	110	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf		
Arbeitszeitbedarf Verfahren	5,8	AKh/ha

Quelle: Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

Dinkel ist anspruchsloser und weniger anfällig für Krankheiten und Schädlinge als Weizen oder Durum. In den letzten Jahren stieg der Dinkelanbau kontinuierlich an.

In Sachsen-Anhalt betrug der Anbauumfang 18.500 ha und in Sachsen 7.200 ha. In 2022 wurde ein leicht überdurchschnittlicher Ertrag von 52,3 dt/ha in Sachsen-Anhalt geerntet.

Dinkel hat vor allem im Ökolandbau eine große Bedeutung. Er ist vielseitig verwendbar (u.a. Brote, Frühstückscerealien). Der gestiegene Anbauumfang im konventionellen Anbau führte zu einer Überversorgung der Getreidemöhlen. Die Vermarktung von Dinkel sollte daher im Vertragsanbau erfolgen, um starke Preisschwankungen zu vermeiden.

Deckungsbeitrag HAFER

Bezeichnung	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Einheit
Leistung			
Bruttoertrag	45	40	dt/ha
Abschöpfung	80	100	%
Marktpreis	18,0	19,8	EUR/dt
Hauptleistung	648	792	EUR/ha
Summe Nebenleistung	153	0	EUR/ha
Summe Marktleistung	801	792	EUR/ha
Kosten			
Saatgutkosten	75	82	EUR/ha
Pflanzenschutzkosten	40	36	EUR/ha
Düngungskosten	158	99	EUR/ha
Hagelversicherung	6	5	EUR/ha
Trocknungskosten	47	40	EUR/ha
variable Maschinenkosten	147	157	EUR/ha
Lohnarbeit/Maschinenmiete	0	0	EUR/ha
sonstige var. Kosten	0	0	EUR/ha
variable Kosten gesamt	472	418	EUR/ha
Leistung-Kosten			
Deckungsbeitrag	329	374	EUR/ha
Deckungsbeitrag je AKh eiger	82	93	EUR/AKh
Arbeitszeitbedarf			
Arbeitszeitbedarf Verfahren	4,0	4,0	AKh/ha

Quellen: Planungsdaten LfULG Sachsen,

Prozesskosten, LLG Sachsen-Anhalt

In Mitteldeutschland weist Sachsen den größten Anbauumfang mit 14.250 ha aus (7.800 ha in Sachsen-Anhalt). Prädestinierte Anbaugelände sind Vorgebirgslagen. Weiterverarbeitende Mühlen in Sachsen bieten ein gutes Vermarktungspotential für Qualitäts- und Futterhafer.

Das Ertragspotential von Hafer liegt bei 40 bis 60 dt/ha. Im Jahr 2022 fiel die Ernte etwas geringer aus (40 dt/ha in Sachsen, 45,9 dt/ha in Sachsen-Anhalt). Qualitätshafer besitzt hohe Anforderungen an Hektolitergewicht, Spelzenanteil, Schälbarkeit und Korngrößensortierung. Die heimische Produktion deckt nicht den Selbstversorgungsgrad. Die Nachfrage nach Lebensmittelprodukten aus Hafer wie Müsli, Porridge und vegane Haferdrinks steigt seit Jahren.